



Christoph Braun ♦ Frederik Jehle ♦ Michael Laub ♦ Gerhard Mittag ♦ Dr. Günther Westner

Wie kann das Spielhaus Sophienstraße, wie auch das Luisengymnasium vor der kriminellen Klientel am ABG geschützt werden? Mehr Bestreifung durch den KAD? Videoüberwachung?

Der Bezirksausschuss Maxvorstadt fordert die Landeshauptstadt München auf, ein Konzept vorzustellen und umzusetzen, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Eltern und Kinder die zum Spielhaus Sophienstraße kommen, sowie die Kinder und Jugendlichen des Luisengymnasiums vor den Übergriffen der kriminellen Klientel im ABG zu schützen ist.

Begründung:

Seit 2020 hat sich die Sicherheitslage im und um den ABG dramatisch verschlechtert, bis hin zu sexuellen Übergriffen und einem Tötungsdelikt vor wenigen Wochen. Von Anrainern wird berichtet, dass sich die dortige kriminelle Klientel im Zustand des Drogenrausches auch dem Spielhaus Sophienstraße und noch mehr zu Beginn des Unterrichts und zum Unterrichtsende im Luisengymnasium in unmittelbarer Nähe aufhält und sich vor jungen minderjährigen Mädchen entblößen und zu sexuellen Handlungen aufrufen. Die Videoüberwachung kann zwar solche Taten nicht sicher verhindern, aber zur Aufklärung und Abschreckung beitragen. Weitergehende Maßnahmen sind ausdrücklich erwünscht.

Antragsteller: CSU Fraktion